

**Sächsischer Informatikwettbewerb**  
**Mittelschulen**  
**1. Stufe**  
**Schüler mit 1- bis 2-jährigem Informatikunterricht**



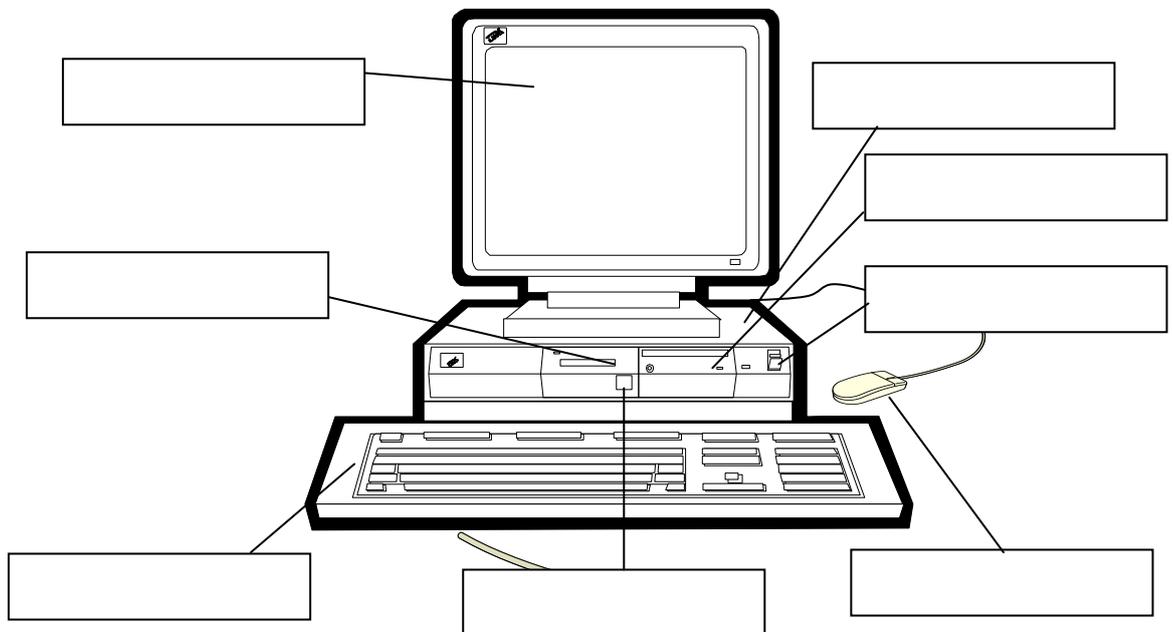
**1. Teil: Theorieteil**

1. Ordne die folgenden Begriffe ein: Rechner, Laufwerk, Zeichenprogramm, Spielprogramm, Monitor.

Hardware:.....

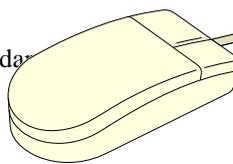
Software:.....

**Ordne untenstehende Begriffe der Abbildung zu, trage sie in die Leerfelder ein:**

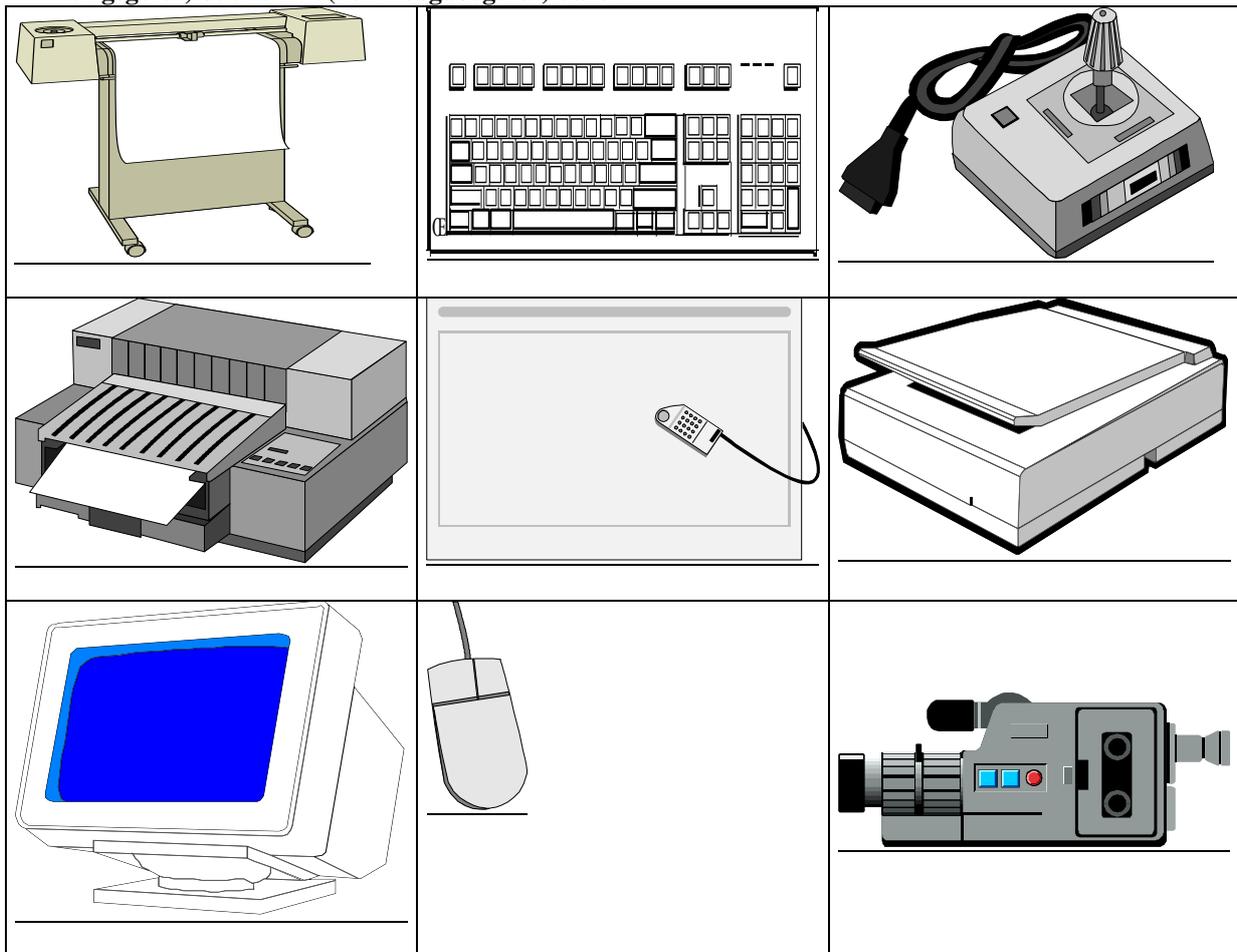


- ◆ Rechner
- ◆ Monitor
- ◆ Keyboard
- ◆ Reset-Taste
- ◆ Einschaltknopf
- ◆ 3,5-Zoll-Laufwerk
- ◆ CD-ROM-Laufwerk
- ◆ Maus

Dieses Bild stellt nur ein Beispiel dar. Die Beschriftungen können sich bei anderen Rechnern an anderen Stellen befinden.



2. Benenne die folgenden Bilder und schreibe jeweils ein E ( für Eingabegerät), ein V ( für Verarbeitungsgerät) oder ein A ( für Ausgabegerät) dazu.!



### 3. Urheberrecht bei Software

Wenn man eine Softwareverpackung öffnet, schließt man einen „Lizenzvertrag“ ab. Der „Lizenzvertrag“ steht meistens auf der Verpackung.

Auszug aus einem Software-Lizenzvertrag:

„XY gewährt Ihnen das persönliche Recht, die beiliegende Software auf einem einzelnen Computer und nur an einem Ort zu nutzen. Als Lizenznehmer (Käufer) dürfen Sie die Software in körperlicher Form nur auf einen Datenträger übertragen, vorausgesetzt, dass Sie nicht gleichzeitig auf mehreren Computern genutzt wird.

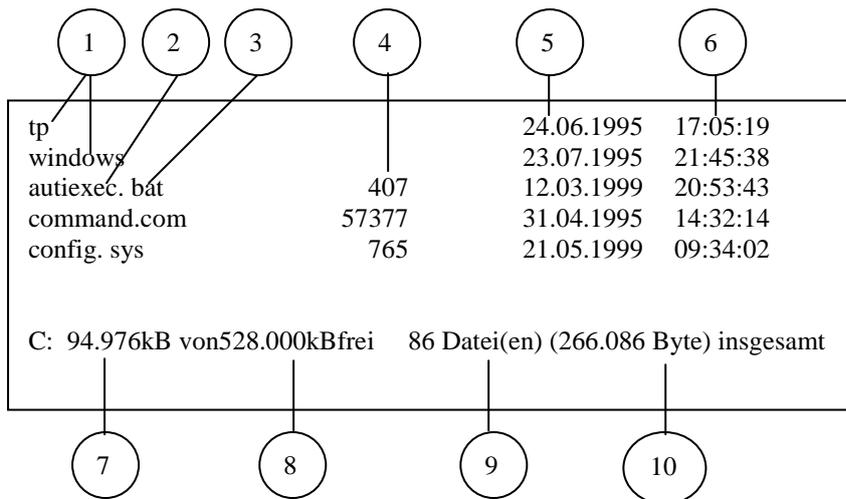
Dem Lizenznehmer ist es verboten,

- ohne schriftliche Einwilligung die Software oder das dazugehörige Material (Handbücher usw.) einem Dritten zu übergeben,
- die Software abzuändern,
- die Software von einem Computer über ein Netz oder einen Datenübertragungskanal auf einen anderen Computer zu übertragen. Der Lizenznehmer darf eine einzige Reservekopie zu Sicherungszwecken erstellen.“

Welche Festlegungen über den Umgang mit Software ergeben sich aus dem Lizenzvertrag?

Aussage	richtig	falsch
Man darf die Software auf mehrere Computer installieren, aber immer nur auf einem einzigen benutzen.		
Man darf die Software direkt von einem Computer auf einen anderen übertragen.		
Man darf eine Sicherungskopie erstellen.		
Man darf die Software an gute Bekannte weitergeben.		
Man darf die Software weder verleihen noch vermieten.		
Man darf die Handbücher kopieren und an Bekannte weitergeben.		
Man darf die Software über Disketten auf eigene Computer übertragen.		

4. Der Dateimanager von Windows 3.1 (analog Explorer Windows 95/98) eines 486-er PC zeigt folgenden Ausschnitt:



In die unten stehende Tabelle ist die Bedeutung der einzelnen Elemente der Bildschirmanzeige einzutragen!

<b>1</b>	
<b>2</b>	
<b>3</b>	
<b>4</b>	
<b>5</b>	
<b>6</b>	
<b>7</b>	
<b>8</b>	
<b>9</b>	
<b>10</b>	

**Sächsischer Informatikwettbewerb**  
**Mittelschulen**  
**1. Stufe**  
**Schüler mit 1- bis 2-jährigem Informatikunterricht**



## 2. Teil: Praxisteil

Übernimm das unten stehende tschechische Rezept. Gib dem Rezept eine sinnvolle Ordnung und gestalte die einzelnen Textabschnitte (Rezeptname, Zutaten; Arbeitsanleitung) mit Hilfe aussagekräftiger Schriftarten, -stile, -größen und weiterer dir bekannter Absatz- und Zeichenattribute! Gestalte das Blatt so, dass es Bestandteil eines Rezeptbuches werden kann, das deine Klasse auf einem Weihnachtsbasar zum Verkauf anbietet.

### Rinderrouladen mit Hackfleisch

Zutaten:	4 Rinderrouladen (zusammen etwa 500 g)	
	Salz	Petersilie
	150 g Hackfleisch	80 g Schmalz
	1 Semmel	1 Zwiebel
	30 g Speck	3 Pfefferkörner
	50 g Champignons	2 Gewürzkörner
	Pfeffer	1 Lorbeerblatt
	¼ l Fleisch- oder Suppenwürfelbrühe	30 g Mehl
	1 Ei	

### Arbeitsanleitung:

- Fleischscheiben klopfen, salzen, am Rand einschneiden und mit Fülle bestreichen
- Hackfleisch mit eingeweichter, ausgedrückter Semmel, in Würfel geschnittenem Speck, in Scheiben geschnittenen und gedünsteten Champignons, Salz, Pfeffer, Ei und gehackter Petersilie verrühren
- Fleischscheiben zusammenrollen, mit Faden umwickeln, auf fein geröstete Zwiebeln legen, die Gewürze zugeben, Brühe aufgießen und schmoren
- während des Schmorens Brühe nachgießen
- Fleisch herausnehmen, den Saft eindampfen, mit Mehl anschwitzen, bräunen lassen, Brühe auffüllen und zu einer dicken Soße verkochen
- Soße durchsiehen und das Fleisch darin erwärmen
- mit Semmelknödeln oder Kartoffeln anrichten

**Sächsischer Informatikwettbewerb**  
**Mittelschulen**  
**1. Stufe**  
**Schüler mit 3-jährigem Informatikunterricht**



**1. Theorieteil**

1. An einen Computer finden Sie eine Taste mit der Bezeichnung RESET. Welche Bedeutung hat sie und wann betätigt man diese?

---



---



---



---

2. Finden Sie folgende Begriffe für die senkrechten Anordnungen:

1. Eingabegerät
2. Verbindung innerhalb des Computers
3. Besteht aus Zeichen und Sätzen
4. engl. Eingabetaste
5. Ausgabegerät
6. Satzzeichen
7. Tragbarer Computer
8. Speicherung von Programmen, Texten, Bildern usw. in Verzeichnissen
9. Bestandteil der akustischen Ausgabe
10. Zeichnung
11. engl. Nein
12. engl. Fehler

In den waagerechten Zeilen findest du Begriffe aus der Informatik. Finde diese heraus und erläutere sie!

	2			5		8		10				
1		T	3	4		6	7		9		11	12
		----										
	----	----									----	
	E	I							C	O	N	

---



---



---



---

**3. Nennen Sie zwei gebräuchliche Diskettenformate!**

---

---

**4. Nennen und begründen Sie Umgangsregeln mit Disketten!**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**5. Nennen Sie Vor- und Nachteile von Disketten gegenüber CD's!**

<i>Vorteile</i>	<i>Nachteile</i>

**6. Für welche Anwendungen benötigt man das Betriebssystem eines Computers?**

---

---

**Sächsischer Informatikwettbewerb**  
**Mittelschulen**  
**1. Stufe**  
**Schüler mit 3-jährigem Informatikunterricht**



## **2. Praxisteil**

Gestalten Sie einen Aufruf zur Mitwirkung von Schülern bei der Vorbereitung und Durchführung des Faschings an Ihrer Schule. Alle Interessenten sollen sich am 12.01.2000 um 14.00 Uhr im Zimmer 2 treffen.

- Verwenden Sie mindestens eine Grafik sowie zwei unterschiedliche Schriftarten und -stile!
- Speichern Sie die Datei unter dem Namen AUFRUF ab.
- Drucken Sie Ihr Ergebnis aus!

Zusätzlich soll jedes Mitglied des Schülerrates diesen Aufruf erhalten.

- Erstellen Sie das Formular für die Datenbank und tragen Sie mindestens 5 Datensätze ein.
- Speichern Sie die Datei unter SCHUELER ab.
- Verändern Sie den Aufruf zu einem Serienbrief und speichern Sie ihn unter SERAUFR ab!



**4. Ergänzen Sie Vor- und Nachteile externer Datenträger in der Tabelle!**

<i>Datenträger</i>	<i>Vorteile</i>	<i>Nachteile</i>

- 5. Für jede auf einem Internet-Rechner gespeicherte Seite wird ein Name vergeben, damit sie weltweit eindeutig identifizierbar ist.  
Als Adresse dient ein so genannter *Uniform Resource Locator*, der zu URL abgekürzt wird.  
Ein typischer URL sieht so aus: <http://www.sn.schule.de/~iw/index.html>  
Erläutern Sie ausführlich die oben genannte URL!**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**Sächsischer Informatikwettbewerb**  
**Mittelschulen**  
**1.Stufe**  
**Schüler mit 4-jährigem Informatikunterricht**



## **2. Praxisteil**

Ihre Aufgabe besteht darin, drei verschiedene Sparmöglichkeiten an fünf Kunden einer Bank zu senden.

In Ihrem Textverarbeitungsprogramm ist ein Angebot für die Kunden zu formulieren.

Mit Hilfe Ihres Tabellenkalkulationsprogramms sind die Sparmöglichkeiten zu errechnen. Die Möglichkeiten sind:

- Sparen mit Anfangskapital und ohne Rate
- Nur Ratensparen
- Sparen mit Anfangskapital und Rate

Diese Berechnungstabellen sollen sehr variabel gehalten werden, um verschiedene Varianten durchrechnen zu können. Im Tabellenkopf sollen folgende Angaben enthalten sein:

- Jahre
- Sparrate
- Anfangskapital
- Zinsbetrag
- Endkapital

Richtwerte für die Berechnungen sind:

- Anfangswert 5000.-DM
- Zinssatz 3,5%
- Sparrate pro Monat 200.-DM
- Dauer des Sparens liegt bei 5 Jahren

Es ist ein Serienbrief mit den formulierten Angeboten und den Berechnungstabellen an die einzelnen Kunden zu verschicken. Die Adressen der Kunden sind von Ihnen frei wählbar.